

Ausgabe
5/2015
Oktober —
November

Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 3 Erntedankgaben
- 4 Kirchenrenovierung
- 6 Zum Titelbild
(Abende zum
Christsein)
- 7 Päckchen für
Moldawien
und Ukraine
- 8 Aus unserer
Kindertagesstätte
- 9 Bilder vom Dorffest
- 10 Nicht nur für
unsere Kinder
- 12 Kasualien
Nachruf
- 13 Gottesdienste
Mitarbeiterabend
- 14 Treffpunkt
- 15 Wichtige Adressen
- 16 Geburtstagssingen

Neues Wagen



Abende zum Christ sein

29. Okt.–7. Nov. 2015
jew. 20 Uhr, Frankenhalle Naila

Gemeindebrief

der Kirchengemeinde Issigau

„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe. Von ihm kommt mir Hilfe“

(Psalm 62, 2)

Die Urlaubs- und Ferienzeit ist vorbei. Der Alltag in Familie und Beruf hat sich wieder eingestellt. Manche Eindrücke, gerade wenn wir an einem entfernteren Urlaubsort waren, wirken in uns noch nach. Mich beeindrucken die Weite des Meeres und Schiffe in ihren unterschiedlichsten Gestalten immer aufs Neue, besonders die riesigen Containerschiffe aber auch die kleineren und größeren Jachten. Beim Betrachten kann man seinen Gedanken im Urlaub freien Lauf lassen.

Was ist die Bestimmung eines Schiffes?

Die Bestimmung eines Schiffes ist es auszulaufen, Menschen und Frachten zu befördern, Meere zu überqueren und Häfen anzulafen. Ein Schiff wird nicht gebaut, um irgendwo nutzlos in einem Hafen herumzuliegen, sondern mit einem Ziel unterwegs zu sein.

Aber von Zeit zu Zeit ist es auch nötig, dass es in ein Trockendock gebracht wird, wo man es untersucht, wo es überholt wird, eventuell neu streicht und Schäden behebt. Kurzum, das Schiff wird

wieder voll fahrtüchtig und verkehrssicher gemacht, um wieder seiner Bestimmung gemäß unterwegs sein zu können.

Gleicht das Schiff damit nicht unserem Leben?

Auch dieses ist voller Bewegung und Dynamik, ständig gibt es etwas zu tun. Gerade darum ist es wichtig auch einmal zur Ruhe zu kommen. Das heißt aber nicht nur die Arbeit und Betriebsamkeit zu unterbrechen, sondern sich bewusst Gott zuzuwenden, dem „Schöpfer“ meines Lebens.

„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe“, bekennt der Psalmist. Die Erfahrung, die er gemacht hat, ist die: Gott nimmt sich selber Zeit zum Ruhen und rät das auch uns. Wir brauchen Zeiten zum Erneuern und Reparieren, zum Ausbessern und Ausruhen.

Und er fährt fort: „Von ihm kommt mir Hilfe“! Gott will immer wieder bei uns die kleinen Schäden ausbessern, die Sorgen übernehmen, die Ängste überwinden, die Einsamkeiten lindern, die Sünden vergeben, die Gifte,

Nachgedacht

die unser Leben bedrohen, abwaschen. Die Zeiten im „Dock Gottes“ sind nötig, damit unser Leben nicht mit der Zeit kaputt geht, sondern tüchtig bleibt. Die Zeiten im „Dock Gottes“ sind wichtig, damit unser Leben mit neuer Kraft und Sicherheit weitergeht.

Wer sich Zeit für Gott nimmt, verliert nichts. Im Gegenteil: Er gewinnt Ruhe und Frieden, Leben und Heil, Orientierung und Geleit, Zeit und Ewigkeit.

Gerade weil die große „Auszeit“ des Jahres vorüber ist, ist es wichtig sich regelmäßig die kleinen

„Auszeiten“ zu nehmen, am besten täglich, um bei Gott zur Ruhe zu kommen und seine Hilfe zu erfahren. Sei es im persönlichen Lesen der Bibel oder der Losungen am Morgen, sei es im Gebet, sei es im gemeinsamen Feiern des Gottesdienstes am Sonntag.

Ein besonderer Anlass, wieder neu über seinen Glauben und „seine Bestimmung“ nachzudenken, sind die Abende zum Christ sein in Naila, zu denen ich Sie herzlich einladen möchte. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer.

Im „Dock Gottes“ erfahren wir:

In den dunklen Stunden tröstet uns dein Wort.
Du heilst alle Wunden, segnest fort und fort.
Auf den weiten Wegen führt uns deine Hand,
schenkt uns deinen Segen, der die Ängste bannt.
In den Einsamkeiten stehst du uns zur Seit,
führst uns durch die Zeiten hin zur Ewigkeit.

*Es grüßt Sie/Euch herzlich
Pfarrer Herbert Klug*

Erntedankgaben

Wir würden uns freuen, wenn wir auch heuer wieder verschiedene Früchte des Gartens und der Felder und andere Gaben für die Ausschmückung unserer Kirche am Erntedank - Sonntag (4.10.2015), bekommen würden. Die Gaben werden später einem sozialen Zweck zur Verfügung gestellt.

Wir bitten die Gaben **am Freitag, den 2.10.2015 zwischen 16 und 18 Uhr** in der Kirche abzugeben.

Kirchenrenovierung

Von außen sieht man der Simon-Judas-Kirche die Größe und dringenden Notwendigkeit der Sanierung nicht an.



Das Ausbessern von lockerem Putz und der Risse sowie ein neuer Anstrich würde ihr scheinbar schon ein neues Aussehen geben.



Nur bei genauerem Hinsehen entdeckt man, dass die Fensterbleche eine Neigung nach innen haben und so Wasser ins Innere der Kirche gelangt.



Der eigentliche und dringendst sanierungsbedürftige Schaden liegt im Dachstuhl. Morsche, vom Echten Schwamm befallene und fehlende Holzteile gefährden die Standhaftigkeit der Kirche.



Um den Schaden vollends entdecken zu können, musste der Bretterboden des Dachbodens und die darunter liegende Dämmung entfernt werden. Danach wurde eine Schadenskartierung erstellt.



Kirchenrenovierung



Das Betreten des Dachbodens ist Unbefugten zurzeit strengstens untersagt, denn die Deckenbilder liegen blank. Ein Betreten würde unweigerlich zum Absturz führen. Begehbar ist der Dachstuhl nur durch Laufstege.



stuhls das Versagen der Glocke zwei, die zurzeit provisorisch repariert noch läutet. Aber bei einer Inspektion des Glockenstuhls wurde von einem Mechaniker der Riss im Joch der Glocke entdeckt, der deren Absetzen zur Folge hatte. Darum ist gegenwärtig kein Stundenschlag der Uhr zu hören und es können nur die beiden kleinen Glocken betätigt werden.



Ins Rollen gebracht hat die Sanierungsbedürftigkeit des Dach-

Zum Titelbild (Abende zum Christsein)

Komm und sieh!

„Abende zum Christ sein – Was ist das denn schon wieder? Und in der Frankenhalle? Und wer redet da? Und was kann denn die Kirche schon Interessantes anbieten? Und ihr glaubt, da kommen wirklich Leute?“

Mit solchen Fragen musste sich schon der Jünger Philippus in biblischer Zeit herumschlagen. Als er seinen Freund Nathanael einlädt, mit ihm zu Jesus zu gehen, fällt dem nur ein altes Schlagwort ein „Was kann denn aus Nazareth Gutes kommen?“ „Komm und sieh“ ist im Johannesevangelium die Aufforderung Philippus an seinen Freund.

Komm und sieh. Stelle doch mal alle deine Skepsis, deine Zweifel, deine Bequemlichkeit, deine Geschäftigkeit zurück und wag den Schritt.

Komm und sieh. So möchte ich auch Sie einladen zu diesen 10 Abenden.

Um was geht es? Um fröhliche Treffen, mit einem bunten, vielfältigen Programm. Da wird Glaube erklärt und Hilfen für die Umsetzung in den Alltag gegeben. Da werden Themen der Zeit und die großen Lebensfragen aufgegriffen. Da haben auch Zweifel, Probleme und Nöte ihren Platz.

Abende zum Christ sein – will Christen zur Vergewisserung, Vertiefung, Stärkung oder Erneuerung ihres Glaubens helfen.

Abende zum Christ sein – ist aber auch für Suchende, Fragende und Neugierige und natürlich auch für die, die sich von Glaube und Kirche nicht mehr viel erwarten und für die, die wissen möchten, was Christen glauben.

Abende zum Christ sein – wollen neuen Schwung in unser Leben bringen und zum Engagement herausfordern.

Ich glaube fest, es lohnt sich zu den Abenden zum Christ sein zu gehen.

Komm und sieh selbst!

Ihr Gemeindereferent Herbert Grob, Naila

P.s.: Komm und sieh. Ob Nathanael diese Einladung angenommen hat, können Sie im Johannes-Evangelium nachlesen. Am Ende von Kapitel 1.

Fackellauf

Wie Sie ja sicherlich der Presse entnommen haben, soll ein Fackellauf — vergleichbar dem Olympischen Feuer bei einer Olympiade — durch die einzelnen Gemeinden des Dekanats stattfinden und auf die obige Veranstaltung hinweisen und natürlich dazu einladen, sie zu besuchen. Am Montag, den 12.10.2015 wird die Fackel zu uns nach Issigau kommen, wo wir sie am Feuerwehrhaus gegen 19 Uhr entgegennehmen wollen. Ab 18.30 Uhr wollen wir dies im Rahmen eines kleinen „Events“ begehen, zu dem alle ganz herzlich eingeladen sind. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein, der Posauenchor wird ein paar Lieder spielen und Näheres erfahren sie auf unserer Homepage, bzw. in der Tagespresse.

Fahrten nach Osteuropa

Moldawien ist das ärmste Land Europas und weiter östlich in der Ukraine liegen kriegsbedingt ganze Regionen in Schutt und Asche. Viele Menschen sind zu Flüchtlingen geworden, finden kaum noch Arbeit und sind wirtschaftlich am Ende. In diesen Ländern leben inzwischen tausende von Familien weit unter der Armutsgrenze. Viele verzichten sogar auf ein Weihnachtsfest und Geschenke, weil sie es sich nicht mehr leisten können. Deshalb wollen wir auch in diesem Jahr vielen dieser Kinder und Familien Weihnachten ermöglichen. Bitte senden auch Sie mit einem Päckchen ein Signal der Liebe und der Hoffnung.

Es ist wunderbar, zu sehen, wie die armen Kinder in den Kinderheimen und den Dörfern wieder zu einem Lächeln finden, wenn sie dankbar die Pakete in Empfang nehmen, die von Menschen in Westeuropa liebevoll für sie gepackt wurden.

Wir laden Sie ein, im Januar mit uns zu fahren, um Weihnachten im Osten zu feiern und Päckchen zu verteilen. Wir benötigen je Teilnehmer einen Spendenbeitrag für die Reise von 500,- €, damit Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung gedeckt werden können. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

Hoffnungsträger Ost e.V.
Internationales Ost-Hilfswerk
Messeler Str. 63
64291 Darmstadt
info@hoffnungstraeger-ost.de
Bankverbindung:
IBAN DE09 5089 0000 0000 9388 07 BIC: GENODEF1VBD

Was wird gepackt

Paketinhalt:
Spielzeug oder Plüschtier
Zahnpasta/Zahnbürste
Schulhefte/Malhefte/Malstifte
Schokoaufstrich 400g
Schokoladengetränk (Pulver) 400-500g
Süßigkeiten 300g
Schokolade 200g
Lebkuchen oder Kekse 500g

Wie wird gepackt

- Bitte nach der bewährten Packliste einkaufen. Das hilft uns, Schwierigkeiten beim Zoll zu vermeiden.
- Die Päckchen bitte gut verpacken und zukleben.
- Die Päckchen spätestens bis zum 18.11.2015 in der Sammelstelle (**Kindertagesstätte Christophorus, Schulstr. 6, 95188 Issigau**) abgeben.
- Wir erbitten eine Spende von 5 € pro Päckchen. Damit sollen die Transportkosten gedeckt und ein Heft mit biblischen Geschichten gekauft werden.
- Bitte geben Sie die Spende und ihre vollständige Adresse separat zum Paket an der Sammelstelle ab.



Aus unserer Kindertagesstätte

Kennlernnachmittag

Alte Hasen und Frischlinge seitens Kindern wie auch Eltern trafen sich beim 6. Kennlernnachmittag am Beginn des neuen Kita-Jahres in ungezwungener Atmosphäre. Auch Pfarrer Herbert Klug hieß die Neuen und Alten, auf die Erfahrung in der Kita bezogen, willkommen und versicherte seine Freude über die bevorstehende Zusammenarbeit mit Kita-Team, Elternbeirat und Förderverein. Beim Schlemmen vom herzhaft-süßem Büfett, bestückt von den Eltern, konnte man sich gegenseitig „beschnuppern“, mit den Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen plaudern und die Einrichtung inspizieren.



Laternenfest

Am **Freitag, dem 13. November** feiert unsere Kindertagesstätte ihr Laternenfest. Los geht es **um 17.30 Uhr am ev. Gemeindehaus**, gemeinsam ziehen wir durch Issigau und kehren anschließend in unserer Einrichtung ein.

Wir laden Sie herzlich ein mit uns zu feiern!

Die Kinder, das Team, der Elternbeirat und der Förderverein
unserer KiTa Christophorus

Neues Personal in der Kindertagesstätte



Praktikantin Sozial-Pädagogisches Seminar

Mein Name ist Larina Geilke, ich bin 17 Jahre alt und wohne im Issigauer Ortsteil Reitzenstein.

Mir macht die Arbeit mit Kindern einfach Spaß, weil diese sehr abwechslungsreich, spannend und vielseitig ist. Die Kinder entwickeln sich täglich weiter und machen Fortschritte, deshalb wird es auch nie langweilig.

In meiner Freizeit zeichne ich gerne, fahre leidenschaftlich Motocross und bin ehrenamtlich im BRK Berg tätig.

Bilder vom Dorffest 2015



Tiere in der Bibel

.... gibt es erstaunlich viele, ca. 130 Tierarten sind es.

Sicherlich kennt ihr die eine oder andere Geschichte aus der Bibel, in denen Tiere vorkommen. Die Schöpfungsgeschichte zum Beispiel: als Gott die Tiere für uns Menschen geschaffen hat und die Menschen ihnen Namen geben durften, oder die von Noah, der die vielen Tiere mit auf seine Arche genommen hat.

Da gibt es dann noch den Joseph, der den Traum des Pharaos von den Kühen deuten soll, und Bileams wundersamen Esel und den großen Wal, der Jona verschluckte.

Und noch die Schwalben und Ameisen, von denen wir im Kindergottesdienst gehört haben, auch die Mücke, die Eule, den Spatz, die Ziege, den Hirsch, den Storch, den Wolf und noch viele mehr entdecken wir in der Bibel.

In dem „Entdecker“-Rätsel hier lernt ihr noch weitere Tiere kennen, die in der Bibel namentlich erwähnt werden.

Bei jeder Nummer steht eine Bibelstelle, schlagt in der Bibel nach und tragt das dort erwähnte Tier in die zu der Nummer passenden Kästchen in dem Gitter ein.

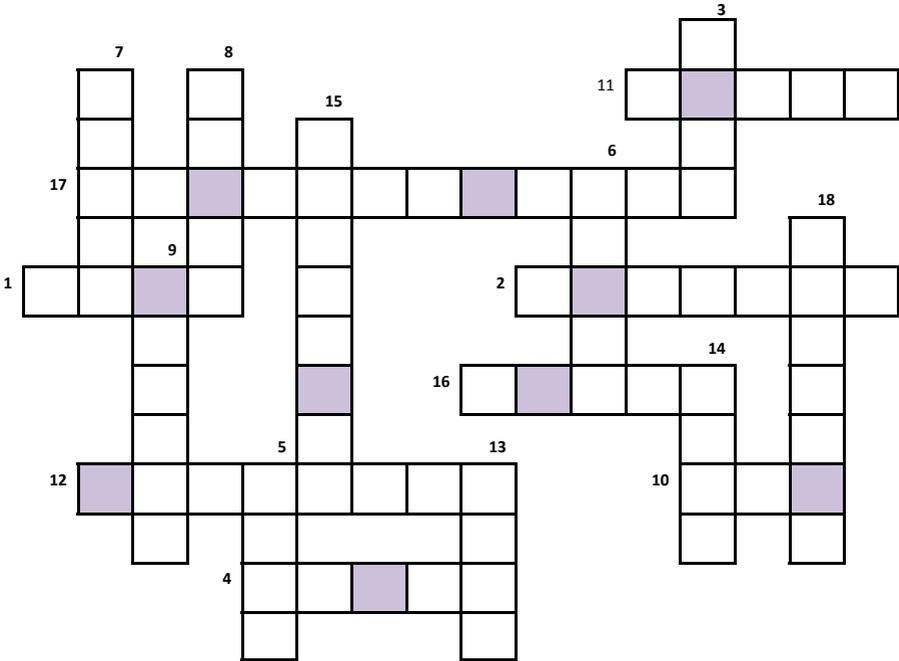
Wenn ihr Hilfe braucht, bittet eure Eltern oder Geschwister und löst gemeinsam das Rätsel. Denn manchmal müsst ihr aus mehreren Tieren wählen und bestimmen, ob sie als Ein- oder Mehrzahl im Gitternetz einzutragen sind.

Viel Freude beim Entdecken und Rätseln.

Ach ja, das hätte ich beinahe vergessen: das am Ende gesuchte Tier (Lösungstier) schreibt ihr auf einen Zettel zusammen mit eurem Namen und gebt diesen bei eurem nächsten KiGo-Besuch ab. Ihr erhaltet bei richtiger Lösung eine kleine Überraschung.

Euer **KiGo**-Team

Nicht nur für unsere Kinder



waagrecht

- 1 1. Könige 10,22
- 2 Sprüche 30, 24-25
- 4 Sprüche 30,30 (Ö = OE)
- 10 Jesaja 11,7 (Ä = Ä)
- 11 1. Mose 15,9
- 12 Lukas 15,16: Luther sagte „Säue“ dazu, suche ein anderes Wort dafür
- 14 Jesaja 34,11
- 16 Hiob 39,27
- 17 2. Mose 10,4-19

senkrecht

- 3 Matthäus 26,34
- 5 Johannes 10,12
- 6 Matthäus 23,24
- 7 Lukas 15, 4-7
- 8 Amos 4,9: dieses Tier begleitet uns durch das ganze KiGo-Jahr
- 9 2. Mose 8,1-11
- 13 Jesaja 1,3
- 15 Jeremia 8,7
- 18 Jesaja 11,8

Die lila hinterlegten Buchstaben oben aus dem Gitternetz müsst ihr noch in die richtige Reihenfolge bringen. Dann erfahrt ihr ein Tier, das im 3. Buch Mose im 11. Kapitel bei Vers 18 (3. Mose 11,18) aufgezählt wird, welches wir Menschen nicht essen sollen.

Lösungstier:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

In unserer Gemeinde sind verstorben:

Frau Karoline Kotschi

92 Jahre, röm.-kath., aus Issigau

Frau Marie Raithel

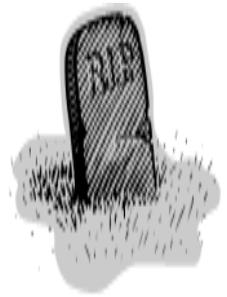
93 Jahre, evang., aus Issigau, zuletzt Bad Steben

Herr Karl Brendel

85 Jahre, evang., aus Reitzenstein

Frau Ruth Weber, geb. Oelschlegel

77 Jahre, evang., aus Reitzenstein



Leben wir, so leben wir dem Herrn;

sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)



Es wurde getauft:

Mia Meißner,

Tochter von Ronny und Sabrina Meißner aus Issigau

Ich danke Gott und bin fröhlich, dass ich als ein Kind getauft bin. Ich habe nun geglaubt oder nicht, so bin ich dennoch auf Gottes Gebot getauft. An der Taufe fehlt nichts; am Glauben fehlt's immerdar.

Martin Luther

Tief erschüttert haben wir die Nachricht vom völlig unerwarteten Tod unseres ehemaligen Gemeindegliedes

Michael Pülz

7.3.1961 — 18.9.2015

aufgenommen.

Michael Pülz hat sich in seiner Jugendzeit bis zu seinem Wegzug nach Eisenbühl äußerst engagiert in die damalige Jugendarbeit sowie in den Posaunen- und Kirchenchor eingebracht. Darüber hinaus hat er bis zuletzt den Kontakt zu seiner ehemaligen Kirchengemeinde durch Lektorendienste aufrechterhalten.

Die Kirchengemeinde dankt ihm sehr herzlich für diese Dienste und weiß ihn in dem Gott geborgen, zu dem ihn schon sein Taufspruch wies: „*Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen; denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn*“ (Psalm 143,10)

Allen seinen Angehörigen sprechen wir unser tiefstes Mitgefühl aus und wünschen ihnen Kraft und Geborgenheit in Gott.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Issigau

Gottesdienste

4. Oktober	9. ³⁰	Festgottesdienst zum Erntedankfest mit Taufe
	9. ³⁰	Kindergottesdienst
11. Oktober	9. ³⁰	Gottesdienst (19. So. nach Trinitatis) mit Hl. Abendmahl
	9. ³⁰	Kindergottesdienst
18. Oktober	9. ³⁰	Gottesdienst (20. So. nach Trinitatis)
	9. ³⁰	Kindergottesdienst
25. Oktober	9. ³⁰	Festgottesdienst zum Kirchweihfest
	9. ³⁰	Kindergottesdienst
1. November	9. ³⁰	Gottesdienst (22. So. nach Trinitatis)
	9. ³⁰	Kindergottesdienst
8. November	9. ³⁰	Gottesdienst (Drittletzter So. des Kirchenjahres)
	9. ³⁰	Kindergottesdienst
15. November	9. ³⁰	Gottesdienst (Vorletzter So. des Kirchenjahres) <i>Vorher und nachher Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag</i>
	9. ³⁰	Kindergottesdienst
18. November	19. ⁰⁰	Beichte und Hl. Abendmahl (Buß- und Bettag)
22. November	9. ³⁰	Gottesdienst (Letzter So. des Kirchenjahres) mit Totengedenken
	9. ³⁰	Kindergottesdienst
29. November	9. ³⁰	Gottesdienst (1. Advent) mit Hl. Abendmahl
	9. ³⁰	Kindergottesdienst
6. Dezember	9. ³⁰	Gottesdienst (2. Advent) mit Hl. Abendmahl und Dienstjubiläum Heinrich Ney

Mitarbeiterdankesabend

Der Mitarbeiterdankesabend findet am

Mittwoch, den 2.12.2015 um 19 Uhr

statt. Es ergeht persönliche Einladung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Landeskirchliche Gemeinschaft

bei Fam. Max Roth
alle 14 Tage dienstags um 19 Uhr 30
(immer in der ungeraden Kalenderwoche)

Singkreis „Ichthys“

Probe: Termin nach Absprache und vorheriger Bekanntgabe
Leitung: Sebastian Franz
in Zusammenarbeit mit Constantin Jaksch

Seniorenkreis:

jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus

Leitung: Pfarrer Klug und Team des Seniorenkreises
10.10.2015 Gemeinsamer Familiennachmittag in der Mehrzweckhalle
10.11.2015: Frau Leiner informiert über das Hospiz in Naila
08.12.2015 Weihnachtliches Programm

Posaunenchor:

Probe: jeden Donnerstag von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Heinrich Ney

Jungschar (Marxgrün):

jeden Freitag von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus Marxgrün

Gemeindebriefteam:

Redaktionsschluss Ausgabe 06/2015 (Dezember 15/Januar 16): 13.11.2015
neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

Kindergottesdienstteam:

Auskunft bei Sandra Jaksch

Gemeindehilfe:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich
jeweils am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus

Wichtige Adressen

Pflege und Hilfe zu Hause

In Naila und Umgebung

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein!

Die Zentrale Diakoniestation bietet Ihnen:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Beratung und Hilfe
- Haus-Service-Ruf

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten:

- Stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten
- Demenzsprechstunde

Zentrale Diakoniestation

Neulandstraße 10 a

95119 Naila

09282/95333

m.korn@zds-naila.de

www.dw-martinsberg.de

Sprechzeiten:

Einrichtungsleitung Matthias Korn

Telefonisch rund um die Uhr

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Diakonie 
Martinsberg

- Pfarramt:** Pfarrer Herbert Klug
Friedrichsberg 1
95188 Issigau
Tel. 09293/97146*, Fax 09293/97147
*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet
E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de
- Pfarramtssekretärin:** Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:
Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de
- Mesner:** Angela und Heinrich Ney, Tel. 09293/97153 oder 97154 (AB)
- Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“:** Schulstraße 6
- Leiterin:** Angela Ney, Tel. 09293/658
- Altenpflege Familienpflege:**
Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,
Tel. 09282/95333 (rund um die Uhr)
- Frauennotruf:** Tel. 09281/77677
- Blaues Kreuz:** Tel. 09288/1482
- Verwaiste Eltern:** Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)
- Landwirtschaftliche Familienberatung** (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037
- Hospizverein Naila:** 0162/3864795
- Internet:** <http://www.issigau-evangelisch.de>
<http://www.kiga-christophorus.de>

Impressum:

- Herausgeber:** Evang.-Luth. Kirchengemeinde Issigau
V.i.S.d.P.: **Gemeindebrief-Team** der Kirchengemeinde Issigau:
Pfr. Herbert Klug, Herbert Grob, Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Sandra Jaksch, Marylin Klug
Fotos: Sandra Hüttner
Satz: Heinrich Ney
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 600 Exemplare

Geburtstagsingen

Die Mädchen und Jungen unserer Kita „Christophorus“ erfreuten in den vergangenen zwei Monaten wieder einige „Geburtstagskinder“ mit Liedern, Gedicht und einem ganz persönlichen, individuellen Geburtstagsgeschenk zur Erinnerung. Sie überbrachten ihren singenden Geburtstagsgruß an Monika Fehst (80), Walter Deffner (75), Heinrich Wilfert (85), Herta Günther (75), Hildegard Roth (80) und Dieter Bock (75). In der Ausgabe April/Mai fehlte durch einen Fehler des Redaktionsteams das Bild vom 80. Geburtstag von Anni Winterstein. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.

